

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Isper oder Isperbach.

Dieser Schwemmbach scheidet das Mühlviertel von dem niederöstr. Viertel Obermanhartsberg. Die Mündungsstelle der Isper in die Donau liegt 112 Klafter über dem mittelländischen Meere und 26 Klafter über dem Wiener Pflaster am Stefansplaze.

Auf diesem Bache wird jährlich ein bedeutendes Quantum, meist buchenes Brennholz, aus den kaiserlichen Familien-Forsten geschwemmt, und den Wiener Holzlegestätten zugeführt.

Da im Jahre 1683 durch die Belagerung Wiens von den Türken und durch ihr stetes Vordringen über Oesterreich ein fürchterliches Ungewitter losbrach, rückte das obderennsische Landvolk auf einen unterm 10. Juli 1683 erlassenen Ausruf der Stände mit großer Bereitwilligkeit unter der Leitung der Herren v. Starhemberg und Haderberg an die Isper, die dortigen Pässe, jene zu Königs-wiesen, Liebenau und in Sandl zu besetzen.

Aus dem Zeughause von Linz wurden Geschütze, Waffen und Munition abgeliefert.

Um den Mühlkreis auch nach der am 12. September 1683 aufgehobenen Belagerung Wiens und Vertreibung der Türken aus Oesterreich — durch den König von Polen, den tapferen Johann Sobieski, den Herzog Karl von Lothringen und den Fürsten Waldeck, die Kurfürsten von Baiern und Sachsen, den patriotischen, unerschöpflichen und heldenmüthigen Grafen Rüdiger v. Starhemberg, — von jeder Art Freibeuter zu beschützen, wurden die ständischen Freiwilligen unter der Anführung des Johann Wilhelm von Franking an die Isper verlegt, die benannten Pässe zu besetzen; denn Oesterreich und Steiermark wurden von den Tartaren verwüstet, und Dörfer wurden verbrannt, viele Tausend Menschen in die Sklaverei geschleppt; über-